Federfuchs Ulbricht

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 36

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Federfuchs Ulbricht

Berlin sehen ...

Ein zweieinhalbjähriges Mädchen ist Lesemitglied Nr. 4536 einer Bibliothek in New Jersey geworden und hat nach Angaben ihrer Mutter schon rund 60 Bücher gelesen.

Wir finden: hoffentlich bleibt sie bei den Büchern und geht nicht auf Tageszeitungen über. Das Zeitunglesen tut nämlich nicht allen Leuten gut. Wir sind in diesen Tagen von einer mehr als aufgeräumten Serviertochter bedient worden und auf unsere milde Anfrage, ob ein Geburtstag oder Aehnliches in der Luft liege, orientiert worden: «Nei, ich ha nu es Glesli zvil trunke, schpilt ja kei Rolle, läsed Si emal d Ziitig, die mached ja sowieso wider Chrieg!»

Ferner versuchten wir, den Kollegen Heinrich telefonisch zu erreichen. Aber erst am nächsten Tage, einem Samstag, kriegten wir ihn an die Strippe. Er sagte: «Ja weisch, mir sind uus gsi geschter, händ es bäumigs Ässen ietruckt, Gänseleber, Poulet mit allne Schiggane, Coupe Sowieso und en Rieme Flüssigs ...» «Ja, eso zmitzt i de Wuche?»

«Lueg, mer händ is gsait: Ghaa isch ghaa, me weiß ja nie wänns chlöpft.»

Und neben mir an der Stehbar steht, wie's der Name will, ein Mann und läßt mir sein Zahlenspiel in den Kaffee tropfen: «Drü Jahr hämmer na Zit, gälled Si, mir macht niemert öppis vor. Was isch gsii im Jahr 1914? Und was isch gsii im Jahr 1939? Macht föifezwänzg Jöörli, hani rächt oder schtimmts? Und jetzt zeled Si föifezwänzg dezue, und dänn hämmer 1964, und erscht na d Uusschtellig z Lausanne une.»

Nun ja, auch Aberglaube macht stark, das heißt, in unserem Falle eher schwach. Das Dickste aber bot ein Mann, der uns allen Ernstes versicherte, das kritische Jahr sei 1971.

Soso, woher er denn ...? Ganz einfach sei das, meinte er, die Quersumme von Adolfs des Großmäuligen Geburtstag ergebe 32, und das bedeute 32 Jahre, ab 1939 gerechnet, was nach Adam Riese 1971 mache.

Es hat keinen Sinn, über logische Zusammenhänge zu diskutieren. Wir haben immerhin nachgerechnet. Das Datum: 20. 4. 1889. Die Quersumme: 32.

Immerhin: ich hatte eine Idee.

«Losed Si», sagte ich zu dem Manne, «in Ihrer Rechnung fehlt die Null vom 20. April. Wenn wir die an die lumpigen 32 Jährchen anhängen, dann macht das 320 saftige Jahre, und im Jahre 2181 sehen wir uns wieder!»

Der Gute war sichtlich erleichtert. «Wänn Si jetzt rächt hettid!» fh.

Rasch ein
MALEX
gegen Schmerzen
Schachtel Fr. 1.-

Der Antiautomobilist

Bei Regen verlassen zwei Zecher ein Restaurant.

«Ich habe meinen Wagen da – kann ich Sie nach Hause bringen?»

«Nein danke, so stark regnet's auch wieder nicht!» Boris

Grimmiger Humor aus der D‹D›R

Welches ist der Unterschied zwischen einer guten Zigarre und Ulbricht?

Bei einer guten Zigarre schätzt man besonders die ersten Züge ...

▪

Nach der Zwangskollektivierung der Landwirtschaft.

Was macht der Kolchosebauer, wenn Feierabend ist?

Er nimmt die Hände aus der Hosentasche.

▪

Aus einem Fragebogen:

Beabsichtigen Sie noch längere Zeit in der DDR zu leben?

Wenn ja, wovon? HG

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711
FRISCOdent
ZAHN-CREME
– echte biologische Mundpflege vorbeugend gegen Karies und Paradentose
Originaltube Fr. 2,60
4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711